



Bild 11 Bandfotoroboter PKP aus der UdSSR

subjektive Porträt durch Zerschneiden der ausgewählten Fotos in Fragmente und ihre anschließende Montage hergestellt. Später wurde eine spezielle Kassette verwendet, die den Prozeß der Montage des Porträts erleichterte.⁶

Da die Fotoaufnahmen, die als Grundlage für die Montage dienen, in jeder Dienststelle vorhanden sind und man bei der Komposition der Fotos auf umfangreiche technische Einrichtungen verzichten kann, erhielt diese Methodik große Verbreitung und Popularität. Außerdem zeichnete sie sich durch Einfachheit und Zugänglichkeit aus. Mit Einführung dieser Methode in die kriminalistische Praxis entwickelten sich verschiedene technische Varianten, die die Herstellung des Foto-Kompositions-Porträts erleichterten und beschleunigten (Planunterlagen, Blocks,⁷ Projektoren usw.).

1956 schlug I. M. CHAUMEIL (Frankreich)⁸ vor, zur Montage des subjektiven Porträts Fragmente von Fotos zu benutzen, die bereits vorbereitet sind, und zwar in Form geometrischer Figuren geschnitten, so daß diese in einen Porträt-Rahmen eingelegt werden können.

Zur Verbesserung der Methode „Foto-Robot“ wurden auch 1960 von M. MOREL (Schweiz) Vorschläge unterbreitet.⁹

In der Sowjetunion werden ebenfalls subjektive Porträts auf der Basis des „Foto-Robot“ hergestellt.